

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeireichsstelle Wien

T a g e s b e r i c h t Nr. ~~3~~ 18  
vom 7. - 13.4.1944.

Geheim!

Der franz. STA.

Jaques Marcel Mesquich,  
10.7.1913 Sidi bel Abes geb., verh.,  
Wien, 4., Gusshausstr. 21 wh.,

wurde wegen Fälschung von Arbeitspapieren und Personalausweisen festgenommen.

Er war früher Hilfsarbeiter, hat sich während seines etwa 2 1/2 jährigen Aufenthaltes im Reichsgebiet deutsche Sprachkenntnisse angeeignet und ist durch Intervention eines deutschen Reichsangehörigen vom Arbeitsamt Wien freigegeben und in der Sprachschule "Rennweg" eingetreten. Er hat die Fälschung gewerbsmässig betrieben und konnte in dem Augenblick festgenommen werden, als er um einen Geldbetrag von RM 500.-- und 8.000 frs. Personalausweise verkauft hatte. Er ist teilgeständig.

Weiters wurden im Zusammenhang Mesquich wegen Dokumentenfälschung

Guy J o u v e t ,  
11.4.1915 Chateau Dun geb.,  
oh. Wohnung,

Louis Maurice S a c c a r r e r e ,  
14.9.1905 Puteaux, Dep. Seine geb.,

Maurice R a u z a d e ,  
30.12.1917 Algier geb.,

Joseph U l m e r ,  
5.4.1915 Cran.Lep.Prevost geb.,

Gustav K e i n z ,  
Handelsvertreter,  
10.3.1876 Wien geb., DRA.,  
Wien, 2., Böcklinstr. 6 wh., und

Magdalena Anna M o l z e r , geb. Heinze,  
Filialleiterin,  
18.10.1900 Friedersdorf geb., DRA.,  
Wien, IV., Gusshausstr. 21/8 wh.,

festgenommen.

J o u v e t ist aus der Kriegsgefangenschaft des Stalag XVII A geflüchtet, wurde von Mesquich mit falschen Personal- ausweisen versehen und ist unter dem Namen "Georges B e n a l i" bei der Firma Siemens-Schuckert als Hilfsarbeiter beschäftigt gewesen.

S a c a r r e r e , R a u z a d a und U l m e r wur- den anlässlich der Wohnungüberwachung des Mesquich festgenom- men. Ihre Verbindungen zu M. sind noch ungeklärt.

K e i n z war mit M. befreundet und stand im Verdacht, mit ihr Auslandrundfunk gehört zu haben. M o l z e r hatte als Filialleiterin der Buchhandlung "Langhammer" verschiedene Treffs der Franzosen in dem zum Verkaufsraum gehörigen Neben- raum der Buchhandlung ermöglicht.

Die Ermittlungen dauern an.